



*Patienten fragen –
Chefärzte antworten*

Vortragsprogramm
Februar bis Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele von Ihnen kennen unsere erfolgreiche Patientenveranstaltungsreihe „Patienten fragen, Chefärzte antworten“ schon und haben auch im letzten Jahr einen der interessanten Vorträge im Klinikum Bremen-Ost oder Bremen-Mitte besucht.

Für 2017 haben wir nun erstmalig ein gemeinsames und sehr abwechslungsreiches Programm aller vier Kliniken des Klinikverbundes Gesundheit Nord für Sie zusammengestellt.

Von Februar bis Dezember informieren Sie unsere ärztlichen Spezialisten aus den Kliniken Bremen-Ost, Bremen-Mitte, Links der Weser und Bremen-Nord jeden Monat zu interessanten Gesundheits- und Krankheitsthemen.

Ist Schwitzen nur ein lästiges Übel oder steckt doch mehr dahinter? Wie Krampfadern schonend behandelt werden und welche Ernährungstipps bei einer Krebserkrankung nützen – auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie kompetente und verständliche Antworten unserer Chefärzte.

Ein tolles Plus: Diese Broschüre ist unter www.gesundheitnord.de auch online abrufbar. Die angekündigten Veranstaltungen können Sie mit einem Klick in Ihren persönlichen Terminkalender überführen.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre **Jutta Dervedde**

Geschäftsführerin Medizin

Inhaltsverzeichnis

28. Februar

Schwitzen – lästiges Übel oder mehr? **S. 8**

7. März

Ernährung und Krebs – was nützt,
was schadet? **S. 9**

8. März

Der Schlaganfall **S. 10**

28. März

Aktiv bleiben und älter werden mit
Diabetes – Behandlungsmöglichkeiten
des Diabetes mellitus bei
älteren Menschen **S. 11**

4. April

Knoten in der Schilddrüse – was tun? **S. 12**

25. April

Tabuthema Hämorrhoiden – Vorsorge,
Diagnostik und Therapie **S. 13**

26. April

Wenn die Bauchwand schlapp macht –
Ursachen, Beschwerden und Behandlung
von Bauchwandinbrüchen **S. 14**

17. Mai

Gehhilfen und Sturzprophylaxe –
So unterstützen Sie richtig **S. 15**

22. Mai

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
(CED) – neue Therapiestrategien **S. 16**

23. Mai

Wenn Wasser im Körper gefährlich wird –
Diagnose und Therapie von Ödemen **S. 17**

30. Mai

Warum ist Alkohol
interessanter als Sex? **S. 18**

7. Juni

Aktuelle Behandlungsansätze von COPD
und seinen Begleiterkrankungen **S. 19**

13. Juni

Was tun bei Binde- und Hornhaut-
erkrankungen des Auges? **S. 20**

20. Juni

Wenn die Lunge qualmt –
Konsequenzen und Hilfen **S. 21**

8. August

Krampfadern: Schonende Behandlungsoptionen für die Venen **S. 22**

15. August

Mit Netz und doppeltem (Becken-)Boden – Therapiemöglichkeiten bei Blasen- und Genitalsenkung **S. 23**

22. August

Jetzt kommt die Reha auch nach Hause – Mobile Rehabilitation **S. 24**

31. August

Der Schlaganfallbus hält in Bremen **S. 25**

14. September

Gesunde Gefäße will jeder – Alles zu Prophylaxe, Diagnostik und Therapie **S. 26**

26. September

Warum künstliche Beatmung immer wichtiger wird **S. 27**

17. Oktober

Was ist schwarzer, was ist weißer Hautkrebs? **S. 28**

18. Oktober

Wenn die Gelenke schmerzen – was hilft mir? **S. 29**

24. Oktober

Zucker und Krankheit – was hat das eine mit dem anderen zu tun? **S. 30**

14. November

Den weiblichen Körper noch schonender operieren **S. 31**

28. November

Der Röntgenarzt als Therapeut – minimalinvasive Möglichkeiten in der Behandlung von Krebspatienten **S. 32**

5. Dezember

Die Todesursache von Papst Innozenz oder was Sie über Nierensteine wissen sollten **S. 33**



28. Februar

**Klinikum Bremen-Ost, Haus im Park,
Saal B, 18.00 bis 20.00 Uhr**

SCHWITZEN – LÄSTIGES ÜBEL ODER MEHR, DIAGNOSTIK UND THERAPIE- MÖGLICHKEITEN

Schwitzen ist eine natürliche Körperfunktion zur Regulation der Körpertemperatur und wird teilweise durch das sympathische Nervensystem gesteuert, welches ein Bestandteil des vegetativen oder autonomen Nervensystems darstellt. Das vermehrte Schwitzen (Hyperhidrose) stellt ein oft unterschätztes gesundheitliches, aber insbesondere soziales Problem dar. Chefarzt Dr. Alessandro Marra informiert über Diagnostik und Behandlung einer deutlich übermäßigen Aktivität dieses Systems, unter der ca. ein Prozent der Bevölkerung leidet.

PRIV.-DOZ. DR. DOTT. ALESSANDRO MARRA

Priv.-Doz. Dr. Dott. Alessandro Marra leitet als Chefarzt die Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie am Klinikum Bremen-Ost. Dr. Marra ist auch Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie.

DKG | **Zertifiziertes**
KREBSGESELLSCHAFT | **Lungenkrebszentrum**



7. März

**Klinikum Links der Weser, visit Hotel
18.00 bis 20.00 Uhr**

ERNÄHRUNG UND KREBS – WAS NÜTZT, WAS SCHADET?

Unser Essverhalten hat Einfluss auf unsere Gesundheit und Wohlbefinden. Gesunde Ernährung hilft gegen eine Vielzahl von Krankheiten und stärkt die Gesundheit. Heute geht man davon aus, dass auch bei der Entstehung von Krebs und der Ausbreitung die Ernährung eine Rolle spielen kann. Erfahren Sie mehr über gesunde Ernährung und was Sie besser nicht essen sollten.

PRIV.-DOZ. DR. JAN-MICHEL OTTE

Priv.-Doz. Dr. Jan-Michel Otte ist Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im Klinikum Links der Weser. Seine Schwerpunkte sind die Diabetologie, chronisch entzündliche Darm-erkrankungen, Kolorektale Erkrankungen, Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes und immunologische und infektiöse Erkrankungen. Mit Priv.-Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle, Chefarzt der Klinik für Allgemeine-, Viszerale- und Unfallchirurgie, leitet Dr. Otte das Darmkrebszentrum am Klinikum Links der Weser.



8. März

**Klinikum Bremen-Nord,
Konferenzraum 1
16.00 bis 18.00 Uhr**

DER SCHLAGANFALL

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Ziel der Behandlung auf der Stroke Unit, der Schlaganfallstation, ist, dass die aufgetretene Durchblutungsstörung im Gehirn so wenig Schaden wie möglich anrichtet. Behandlung und Therapie dauern ihre Zeit und gelingen am besten interdisziplinär. Viel früher aber kann jeder selbst aktiv werden: Dr. von Mering erklärt, was bei einem Schlaganfall genau passiert und spricht auch über Risiken im Lebensstil und Vorerkrankungen, die einen Schlaganfall begünstigen können.

DR. MATTHIAS VON MERING

Chefarzt Dr. Matthias von Mering ist Facharzt für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin und leitet die Stroke-Unit am Klinikum Bremen-Nord.



28. März

**Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr**

AKTIV BLEIBEN UND ÄLTER WERDEN MIT DIABETES – BEHANDLUNGSMÖG- LICHKEITEN DES DIABETES MELLITUS BEI ÄLTEREN PATIENTEN

Gute Blutzuckerwerte sind auch bei älteren Diabetespatienten wichtig. Allerdings sieht die Therapie anders aus als bei jüngeren Erkrankten. Was sich im Alter verändert und worauf bei der Behandlung des Diabetes mellitus bei älteren Menschen geachtet werden sollte, legt Altersmediziner Dr. Thomas Hilmer in seinem Vortrag dar.

DR. THOMAS HILMER

Dr. Thomas Hilmer ist Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Physikalische Medizin und Frührehabilitation im Klinikum Bremen-Ost. Er ist Geriater, Internist, Gastroenterologe, Diabetologe, Ernährungsmediziner und verfügt über die Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie sowie Balneologie.



4. April

Klinikum Bremen-Mitte,
Hörsaal Innere Medizin
18.00 bis 20.00 Uhr

KNOTEN IN DER SCHILDDRÜSE – WAS TUN?

Laut Schätzungen haben fast ein Drittel der Deutschen Knoten in der Schilddrüse. Wann sie gefährlich werden können und warum manchmal eine Behandlung nötig ist, erläutert Prof. Dr. Hüseyin Bektas. Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Referent gerne für Fragen zur Verfügung.

PROF. DR. HÜSEYIN BEKTAS

Prof. Dr. Hüseyin Bektas ist Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bremen-Ost sowie Chefarzt der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie am Klinikum Bremen-Mitte.



25. April

Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr

TABUTHEMA HÄMORRHOIDEN VORSORGE, DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Hämorrhoiden sind Teil des Schwellkörpers im Enddarm. Sie dichten den After ab und können bei einer Vergrößerung häufig Beschwerden wie Schmerzen, Juckreiz, Brennen oder Nässen bereiten. Über Risikofaktoren, diagnostische Maßnahmen und sinnvolle Therapiemöglichkeiten dieses häufig tabuisierten Krankheitsbildes berichtet Prof. Dr. Hüseyin Bektas.

PROF. DR. HÜSEYIN BEKTAS

Prof. Dr. Hüseyin Bektas ist Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bremen-Ost sowie Chefarzt der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie am Klinikum Bremen-Mitte.



26. April

**Klinikum Links der Weser,
visit Hotel
18.00 bis 20.00 Uhr**

WENN DIE BAUCHWAND SCHLAPP MACHT – URSACHEN, BESCHWERDEN UND BEHANDLUNG VON BAUCH- WANDEINBRÜCHEN

Bauchwandbrüche sind die häufigste chirurgisch zu therapierende Erkrankung überhaupt. Die Rekonstruktion der Bauchwand verlangt den Einsatz differenzierter operativer Techniken und wird, wann immer möglich, als minimal invasiver Eingriff durchgeführt. Im Hernienzentrum Links der Weser wird in einer eigenen Sprechstunde durch speziell ausgebildete Chirurgen diese eine individuelle Beratung über Diagnostik und Therapie für Patienten angeboten.

PRIV.-DOZ. DR. ARND-STEFFEN BÖHLE

Priv.-Doz. Dr. Arnd-Steffen Böhle ist Chefarzt der Klinik für Allgemeine-, Viszerale- und Unfallchirurgie im Klinikum Links der Weser.



17. Mai

**Klinikum Bremen-Nord,
Konferenzraum 1
18.00 bis 20.00 Uhr**

GEHHILFEN UND STURZPROPHYLAXE – SO UNTERSTÜTZEN SIE RICHTIG!

Mit dem Alter wird der Gang unsicher. Die Beine und auch Arme sind nicht mehr so standfest, die Sehkraft wird schwächer. Viele ältere Menschen bleiben eigenständig dank Gehhilfen. Doch leider können in der gewohnten Umgebung auch Stolperfallen entstehen. Dr. Amit Choudhury stellt klassische Sturzgefahren für Menschen mit Gehhilfen vor. Sein Augenmerk in dieser Patientenveranstaltung liegt auf dem Erkennen der Risiken und wie sie vermieden werden können. Für Anmerkungen und Fragen steht der Geriater gerne zur Verfügung.

DR. CHOUDHURY

Dr. Amit Choudhury ist Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation am Klinikum Bremen-Nord.



22. Mai

Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B, ab 17.00 Uhr

Anmeldung erbeten unter
Fon 0421 408-1221 oder per E-Mail
yvonne.majstrzak@klinikum-bremen-ost.de

CHRONISCH ENTZÜNDLICHE DARMERKRANKUNGEN (CED) NEUE THERAPIESTRATEGIEN

Mehr als 500.000 Menschen in Deutschland sind an den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa erkrankt. Für eine erfolgreiche Therapie bedarf es neben hochwirksamer Medikamente vor allem der Bereitschaft der Patienten, die ausgesprochenen Therapieempfehlungen umzusetzen. Über neue Aspekte der CED-Therapie und diesen wichtigen Aspekt der Therapieadhärenz informiert Chefarzt Prof. Dr. Rainer Porschen zusammen mit Kollegen aus dem Klinikum Bremen-Mitte in seinem Vortrag. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gastro-Liga e.V. statt.

PROF. DR. MED. RAINER PORSCHEN

Prof. Dr. med. Rainer Porschen ist Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bremen-Ost und Mitglied in mehreren deutschen Leitlinienkommissionen.



23. Mai

Klinikum Bremen-Mitte,
Konferenzraum über dem Foyer
18.00 bis 20.00 Uhr

WENN WASSER IM KÖRPER GEFÄHR- LICH WIRD – DIAGNOSE UND THERAPIE VON ÖDEMEN

Wassereinlagerungen im Körper können gefährlich sein und stellen stets ein Symptom für eine zugrundeliegende Erkrankung dar. Warum sogenannte Ödeme entstehen und wie diese behandelt werden können, erläutert Priv.-Doz. Dr. Uwe Kuhlmann.

PRIV.-DOZ. DR. UWE KUHLMANN

Priv.-Doz. Dr. Uwe Kuhlmann ist Chefarzt der Medizinischen Klinik III am Klinikum Bremen-Mitte.



30. Mai

**Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr**

WARUM IST ALKOHOL INTERESSANTER ALS SEX?

Fruchtfliegen trinken nach Sex weniger Alkohol. Und wie ist es beim Menschen? Menschen stimuliert der Alkohol zu Sex. Jedoch gibt es auch das umgekehrte Phänomen, denn dauerhaft erhöhter Alkoholkonsum kann zu einer Verminderung des sexuellen Interesses führen.

Wie hängen Alkohol und Sex zusammen?
Wie viel Alkohol ist gesund? Ist Rotwein besser als Bier?

PROF. DR. JENS REIMER

Prof. Dr. Jens Reimer ist geschäftsführender Direktor des Zentrums für Psychosoziale Medizin. Als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie leitet er zusätzlich als Chefarzt die Abteilung für Suchtmedizin am Klinikum Bremen-Ost. Prof. Dr. Reimer ist in vielen nationalen und internationalen Suchtfachgremien aktiv, u.a. als Vorstand der Internationalen Fachgesellschaft für Suchtmedizin.



7. Juni

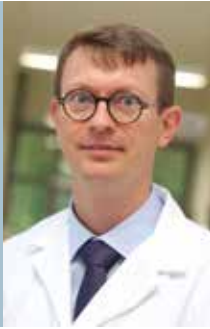
**Klinikum Bremen-Nord, Konferenzraum 1
18.00 bis 20.00 Uhr**

AKTUELLE BEHANDLUNGSANSÄTZE VON COPD UND SEINEN BEGLEIT- ERKRANKUNGEN

Die COPD (englisch: chronic obstructive pulmonary disease, auf Deutsch: chronische Atemwegsverengende Lungenerkrankung) gehört zu den häufigsten Atemwegs- und Lungenerkrankungen in Deutschland. Unbehandelt führt sie zu Husten, Auswurf, Atemnot und einer zunehmenden Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit. Prof. Dr. Friedrich Blumberg, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Pneumologie, informiert über die Entstehungsmechanismen der Erkrankung, ihre Auswirkungen auf andere Organe, wie das Herz, und stellt aktuelle Behandlungsmethoden vor. Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Chefarzt für Fragen zur Verfügung.

PROF. DR. FRIEDRICH BLUMBERG

Chefarzt Prof. Dr. Friedrich Blumberg leitet die Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie, Pneumologie und Angiologie) am Klinikum Bremen-Nord.



13. Juni

**Klinikum Bremen-Mitte,
Hörsaal Innere Medizin
18.00 bis 20.00 Uhr**

WAS TUN BEI BINDE- UND HORNHAUT- ERKRANKUNGEN DES AUGES?

Das Auge ist rot, verklebt und trânt ständig. Typische Anzeichen einer Bindehautentzündung. Aber auch die Hornhaut des Auges kann durch kleinste Verletzungen stark schmerzen und die Behandlung durch einen Augenarzt erforderlich machen.

Was rät der Experte? Wann muss umgehend ein Arzt aufgesucht werden und wie sehen die Behandlungsmöglichkeiten aus?

DR. ERIK CHANKIEWITZ

Chefarzt Dr. Erik Chankiewitz leitet die Augenklinik am Klinikum Bremen-Mitte. Er ist ein ausgewiesener Spezialist für Glaukom- und Hornhauterkrankungen.

20. Juni


**Klinikum Bremen-Ost, Haus im Park,
Saal B, 18.00 bis 20.00 Uhr**

WENN DIE LUNGE QUALMT – KONSEQUENZEN UND HILFEN

Auf jeder Zigaretenschachtel ist es zu lesen: „Rauchen kann tödlich sein“ und trotzdem raucht in Deutschland immer noch über ein Viertel der Bevölkerung über 14 Jahren. Der Griff zum Glimmstengel scheint ungebrochen. Welchen gesundheitlichen Gefahren setzen Raucher sich und auch Personen in ihrer Umgebung aus? Welche Konzepte der Entwöhnung helfen wirklich? Die Referenten geben dazu Antworten und freuen sich auf Beiträge aus dem Publikum.

UNIV.-PROF. DR. MED. DIETER UKENA DR. SANDRA SACKMANN PROF. DR. JENS REIMER

Univ.-Prof. Dr. med. Dieter Ukena ist Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin am Klinikum Bremen-Ost. Die Leitende Oberärztin Dr. Sandra Sackmann leitet das Lungenkrebszentrum Bremen. Prof. Dr. Jens Reimer ist Suchtmediziner am Klinikum Bremen-Ost.

DKG  **Zertifiziertes
KREBSGESELLSCHAFT Lungenkrebszentrum**



8. August

Klinikum Bremen-Mitte, Hörsaal für
Innere Medizin, 18.00 bis 20.00 Uhr

KRAMPFADERN: SCHONENDE BEHANDLUNGSOPTIONEN FÜR DIE VENEN

Geschwollene Füße, schwere Beine und Wadenkrämpfe über Nacht: Bei acht von zehn Erwachsenen in Deutschland ist die Venenfunktion beeinträchtigt, ein Viertel leidet unter Krampfadern. Dabei sind Frauen viermal häufiger betroffen als Männer. Zahlreiche Therapien wie Stripping, Laserkatheter oder Radiowellenverfahren oder Schaumverödung kommen heute zum Einsatz, über die Priv.-Doz. Dr. Letterio Barbera informieren möchte.

PRIV.-DOZ. DR. LETTERIO BARBERA

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Letterio Barbera leitet die Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum Bremen-Mitte.



15. August

Klinikum Links der Weser,
visit Hotel
18.00 bis 20.00 Uhr

MIT NETZ UND DOPPELTEM (BECKEN-) BODEN – THERAPIEMÖGLICHKEITEN BEI BLASEN- UND GENITALSENKUNG

Ständiger Druck auf den Beckenboden, das Gefühl, dass Alles-nach-unten herausquillt und selbst sichtbare Senkung im Bereich der Genitalorgane sind Ausdruck einer Beckenbodenschwäche. In deren Folge kann es zu Symptomen kommen wie nächtlicher Harndrang, Stuhl- und Harnblasenentleerungsstörungen, Inkontinenz sowie schwere Nierenschäden. In unserer Patientenveranstaltung erfahren Sie welche Therapien es gibt und wie diese im Interdisziplinären Beckenboden- und Kontinenzentrum LDW in großer Anzahl zum Einsatz kommen.

DR. STEFAN BOROWSKI

Dr. Stefan Borowski ist Leitender Oberarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Links der Weser und Leiter des Interdisziplinären Beckenboden- und Kontinenzentrums.



22. August

**Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr**

JETZT KOMMT DIE REHA AUCH NACH HAUSE – MOBILE REHABILITATION

Erleidet ein Patient einen Oberschenkelhalsbruch oder einen Schlaganfall, kann die vorgesehene klassische ambulante oder stationäre Rehabilitation an einer ausgeprägten Demenz, Depression oder massiven Sehstörung scheitern. Die Mobile Reha Bremen bietet eine in Norddeutschland bislang einmalige Behandlungsmöglichkeit: die Rehabilitation in den eigenen vier Wänden. Für wen die mobile Reha sinnvoll ist und welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, erläutert Dr. Rudolf Siegert in seinem Patientenvortrag.

DR. RUDOLF SIEGERT

Dr. Rudolf Siegert, Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Physikalische Medizin und Rehabilitation am Klinikum Bremen-Ost. Er ist außerdem medizinischer Geschäftsführer der Mobilen Reha Bremen.



31. August

**Klinikum Bremen-Mitte,
Platz vor dem Haupteingang
10.00 bis 16.00 Uhr**

DER SCHLAGANFALLBUS KOMMT ZUM KLINIKUM BREMEN-MITTE

Am 31. August um 10.00 Uhr rollt das rote Schlaganfallmobil auf den Platz vor dem Haupteingang des Klinikums Bremen-Mitte. Im Gepäck sind viele Informationen über die Früherkennung und Prävention des Krankheitsbildes Schlaganfall. Experten der Gesundheit Nord informieren die interessierte Bevölkerung zwischen 10.00 und 16.00 Uhr über Risikofaktoren und Sofortmaßnahmen, führen Ultraschalluntersuchungen der Halsschlagader sowie Blutdruckmessungen und Blutzuckertests durch.

PROF. DR. ANDREAS KASTRUP

Prof. Dr. Andreas Kastrup ist Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Bremen-Ost und Klinikum Bremen-Mitte.



14. September

**Klinikum Bremen-Nord,
Konferenzraum 1
18.00 bis 20.00 Uhr**

GESUNDE GEFÄSSE WILL JEDER – ALLES ZU PROPHYLAXE, DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Wenig Bewegung, ungünstige Ernährungsweise, genetische Veranlagung: Eine Vielzahl von Faktoren sorgt dafür, dass unsere Gefäße altern. Die so genannte Arteriosklerose ist ein normaler Alterungsprozess, der durch einen ungesunden Lebensstil krankhaft beschleunigt werden kann. Prof. Dr. Heiner Wenk informiert darüber, was jede und jeder Einzelne tun kann, um keine vorschnell „verkalkten“ Gefäße zu bekommen. Er zeigt, welche Verfahren es gibt, um den Gefäßzustand zu erkennen und welche Therapiemöglichkeiten sich bewährt haben, wenn Gefäße einmal verstopft sind.

PROF. DR. HEINER WENK

Prof. Dr. Heiner Wenk ist Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie am Klinikum Bremen-Nord.



26. September

**Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr**

WARUM KÜNSTLICHE BEATMUNG IMMER WICHTIGER WIRD

Atmen zu können ist überlebenswichtig. Schon nach wenigen Minuten ohne Sauerstoff sterben erste Gehirnzellen ab, nach weiteren Minuten drohen bereits bleibende Schäden. Fällt die Atmung aus, ist schnelle Hilfe gefragt. Wann ist künstliche Beatmung erforderlich, muss diese immer im Krankenhaus erfolgen? Hubertus Rawert stellt in seinem Vortrag Möglichkeiten der künstlichen Beatmung vor und erläutert informativ und verständlich die Hintergründe des Themas.

HERR HUBERTUS RAWERT

Hubertus Rawert ist Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Bremen-Ost.



17. Oktober

**Klinikum Bremen-Mitte,
Hörsaal für Innere Medizin
18.00 bis 20.00 Uhr**

WAS IST WEISSER, WAS IST SCHWARZER HAUTKREBS?

Hautkrebs ist nicht gleich Hautkrebs. Experten unterscheiden in schwarzen (malignes Melanom) und weißen beziehungsweise hellen Hautkrebs (Basalzellkarzinom und Plattenepithelkarzinom). Wodurch unterscheiden sich die Hautkrebsarten und wie kann man sie erkennen? Diese und weitere Fragen beantwortet Priv.-Doz. Dr. Markus Zutt in seinem Vortrag und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

PRIV.-DOZ. DR. MARKUS ZUTT

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Markus Zutt ist Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Klinikum Bremen-Mitte. Die Klinik verfügt über ein Hautkrebszentrum und bietet ihren Patienten ein optimales Netzwerk verschiedener Fachrichtungen.



18. Oktober

**Klinikum Bremen-Nord,
Konferenzraum 1
18.00 bis 20.00 Uhr**

WENN DIE GELENKE SCHMERZEN – WAS HILFT MIR?

Abnutzung, Entzündungen, Verletzungen: Gelenkschmerzen sind keine Seltenheit und schon gar kein Phänomen, das im Alter auftritt. Beinahe jede und jeder Zweite über 45 Jahre klagt über schmerzende Gelenke, besonders über Knieschmerzen. Beschwerden können noch früher und natürlich auch erst sehr viel später im Leben auftreten. Dr. Richard Delebinski ist Experte für das Thema und gibt in seinem Vortrag konkrete Tipps, wie man Schmerzen lindern kann.

DR. RICHARD DELEBINSKI

Dr. Richard Delebinski ist Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bremen-Nord.



24. Oktober

Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr

ZUCKER UND KRANKHEIT – WAS HAT DAS EINE MIT DEM ANDEREN ZU TUN?

Was wären wir ohne Zucker? Nicht nur, dass er süß und lecker mundet, er ist wichtiger Energielieferant für den gesamten Organismus – gut also, dass er uns so prima schmeckt. Doch warum kann man dann „zuckerkrank“ sein? Was hinter der „Zuckerkrankheit“ steckt und welche Rolle das Labor bei Diagnose und Therapie spielt, darüber referiert Labormediziner Dr. Torsten Hoff.

DR. RER. NAT. TORSTEN HOFF

Dr. rer. nat. Torsten Hoff ist Labordiagnostiker und leitet seit August 2011 die drei Zentrallaboratorien in den Kliniken Bremen-Ost, Bremen-Nord und Links der Weser.



14. November

Klinikum Bremen-Mitte,
Hörsaal für Innere Medizin,
18.00 bis 20.00 Uhr

DEN WEIBLICHEN KÖRPER NOCH SCHONENDER OPERIEREN

Präzision, Sorgfalt und Behutsamkeit – das erwarten Patientinnen und Patienten während einer Operation von dem ausführenden Chirurgen. Als gelungenes Beispiel für eine sichere Kooperation von Mensch und Maschine im OP steht das Operationssystem „da Vinci“, bei dem die Hand- und Fingerbewegungen des Chirurgen präzise auf die Operationsinstrumente übertragen werden.

Chefarzt Dr. Mustafa Aydogdu informiert über die Einsatzmöglichkeiten dieses roboterassistierten Operationssystems bei gynäkologischen Operationen und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

DR. MUSTAFA AYDOGDU

Dr. Mustafa Aydogdu ist Chefarzt der Klinik für Gynäkologie, Gynäkoonkologie und Senologie am Klinikum Bremen-Mitte.



28. November

Klinikum Bremen-Ost,
Haus im Park, Saal B
18.00 bis 20.00 Uhr

DER RÖNTGENARZT ALS ZUSÄTZLICHER THERAPEUT – MINIMALINVASIVE MÖGLICHKEITEN IN DER BEHAND- LUNG VON KREBSPATIENTEN

Die Radiologie ist heutzutage nicht mehr nur Erbringer von Röntgen-, CT-, Ultraschall- oder MRT-Untersuchungen, sondern bietet auch diagnostische Probeentnahmen bei Tumorverdacht unter CT-Sicht und minimal-invasive Tumorthérapien bei unterschiedlichen Tumoren. Wie vielseitig die Radiologie ist, erläutert Prof. Dr. Arne-Jörn Lemke in seinem Vortrag.

PROF. DR. ARNE-JÖRN LEMKE

Prof. Dr. Arne-Jörn Lemke, MHBA, ist Direktor des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin der vier Standorte des Klinikverbands Gesundheit Nord gGmbH.



5. Dezember

Klinikum Bremen-Mitte,
Hörsaal für Innere Medizin
18.00 bis 20.00 Uhr

DIE TODESURSACHE VON PAPST INNOENZ ODER WAS SIE ÜBER NIERENSTEINE WISSEN SOLLTEN

Schon Papst Innoenz XI., der Künstler Michelangelo oder Martin Luther litten darunter und viele historische Funde bezeugen, dass Menschen schon seit Jahrtausenden an ihnen erkrankten: Nierensteine. Aktuell sind etwa fünf Prozent der Bevölkerung „steinreich“ – zumindest was das Vorkommen von Nierensteinen betrifft. Was Sie über Nierensteine wissen sollten und was Sie selbst vorbeugend dagegen tun können, dazu referiert Prof. Dr. Sebastian Melchior und steht im Anschluss an seinen Vortrag für Fragen zur Verfügung.

PROF. DR. SEBASTIAN MELCHIOR

Prof. Dr. Sebastian Melchior ist Chefarzt der Klinik für Urologie und Leiter des Prostatakrebszentrums. Die Klinik zählt zu den größten urologischen Fachkliniken in Deutschland.



Die Standorte der Gesundheit Nord

Klinikum Bremen-Mitte

St.-Jürgen-Straße 1
28177 Bremen
Fon 0421 497-0
www.klinikum-bremen-mitte.de

Klinikum Bremen-Ost

Züricher Straße 40
28325 Bremen
Fon 0421 408-0
www.klinikum-bremen-ost.de

Klinikum Bremen-Nord

Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen
Fon 0421 6606-0
www.klinikum-bremen-nord.de

Klinikum Bremen Links der Weser

Senator-Weßling-Straße 1
28277 Bremen
Fon 0421 879-0
www.klinikum-bremen-ldw.de

HERAUSGEBER

GESUNDHEIT NORD

KLINIKVERBUND BREMEN gGMBH

Kurfürstenallee 130

28211 Bremen

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Stand: Februar 2017

www.gesundheitnord.de